

# Kurzbericht

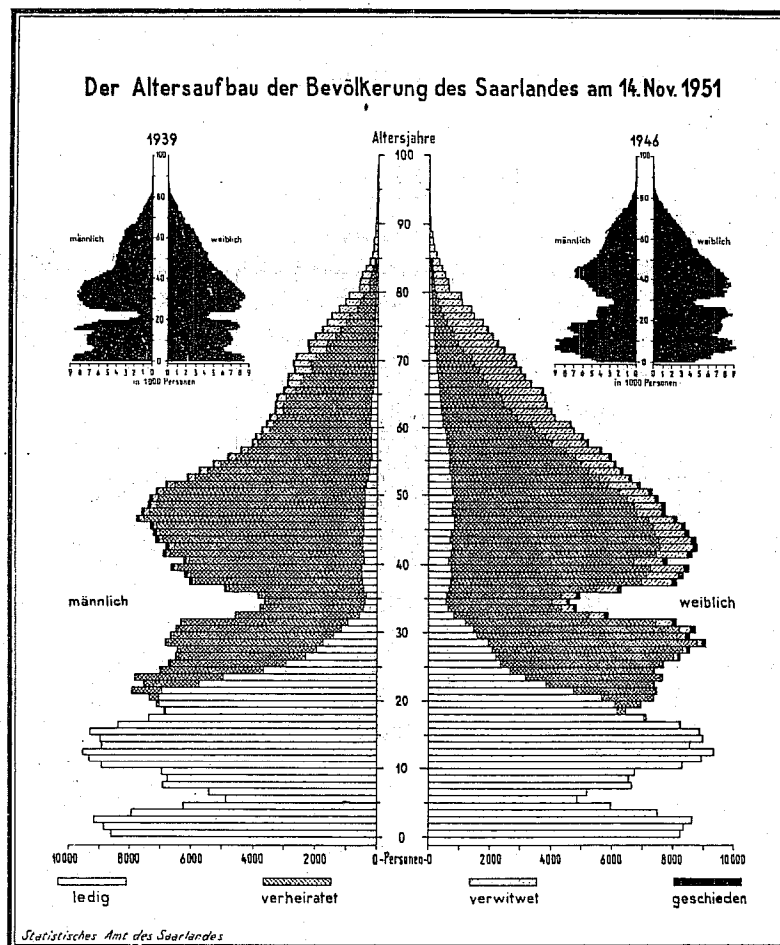
Nr. IV/5

- 18. Juli 1955 -

Jg. 5

## Die Altersgliederung der Bevölkerung nach der Volkszählung vom 14. November 1951

Als Kennzeichen einer biologisch wachsenden Bevölkerung galt allgemein das von einer breiten Basis gleichmässig in einer Spitze auslaufende Bild einer Pyramide. Diese Altersstruktur bot sich zuletzt im Jahre 1910 dar. Inzwischen ist die Basis im Verhältnis zum Oberbau viel schmaler geworden, und der Altersaufbau wird in seinen Grundzügen be-



reits deutlich durch eine fortschreitende Überalterung bestimmt, die durch den Geburtenrückgang ausgelöst und durch die Verlängerung der normalen Lebensdauer verstärkt wurde.

Die graphische Darstellung des Altersaufbaues der saarländischen Bevölkerung bei der letzten Volkszählung am 14. November 1951 zeigt zugleich, dass der durch die zunehmende Überalterung bestimmte Grundzug der Altersstruktur auch noch in erheblichem Masse durch von aussen kommende Einflüsse verstärkt worden ist. Die Verluste während des ersten Weltkrieges sind jetzt zwar nur noch in den oberen Altersklassen von 52 bis 76 Jahren wirksam. Aber bei beiden Geschlechtern sind die Altersgruppen von 32 bis zu 37 Jahren durch die Geburtenausfälle der Jahre 1915 bis 1919 geschwächt. Bei den Männern wurden diese und die darüber und darunter liegenden Altersklassen ausserdem durch die Verluste im zweiten Weltkrieg dezimiert. Dagegen kommt in der relativ starken Besetzung der Jahrgänge der 10 bis 16-jährigen der von 1935 bis 1941 zu verzeichnende Wiederanstieg der Geburtenzahlen zum Ausdruck. Schliesslich erklärt sich die besonders geringe Besetzung der Altersklassen von 5 bis unter 10 Jahren durch die Geburtenausfälle im Verlauf und unmittelbar nach dem Ende des zweiten Weltkrieges.

Die folgende Zahlenübersicht zeigt, dass 1951 die Zahl der unter 5-jährigen Kinder um etwa 10 000 geringer war als die Zahl der 10 bis 15-jährigen, und die Zahl der 40 bis 45-jährigen und der 45 bis 50-jährigen war noch fast ebenso gross wie die Zahl der Kinder bis zu 5 Jahren. Betrachtet man zehnjährige Gruppen, so ergibt sich, dass die Zahl der 40 bis 50-jährigen 1951 grösser war als die Zahl der Kinder im Alter bis zu 10 Jahren. Dabei sind diese Jahrgänge bei den Männern noch von den Kriegsverlusten betroffen. Fasst man - um den Einfluss der Kriegsverluste auf den Altersaufbau nach Möglichkeit auszuschalten - die weibliche Bevölkerung für sich allein ins Auge, so ergibt sich, dass es 13 000 oder fast 20 vH mehr Frauen im Alter von 40 - 50 Jahren gab als Mädchen im Alter bis zu 10 Jahren und dass die Zahl der 50 bis 60-jährigen Frauen nur wenig hinter der Stärke der 10 jüngsten Jahrgänge zurückblieb.

Die Besetzung der Altersgruppen am 14. November 1951

Altersgruppe in Jahren	Wohnbevölkerung			Von 1000 Per- sonen entfie- len auf die Altersgruppen 1951
	männlich	weiblich	zusammen	
unter 5	40 737	38 708	79 445	83
5 bis 10	30 964	30 042	61 006	64
10 " 15	45 668	44 268	89 936	94
15 " 20	39 008	37 794	76 802	80
20 " 25	37 783	37 495	75 278	79
25 " 30	33 231	42 227	75 458	79
30 " 35	24 852	32 179	57 031	60
35 " 40	27 706	36 319	64 025	67
40 " 45	34 435	42 560	76 995	81
45 " 50	37 531	39 680	77 211	81
50 " 55	31 212	33 471	64 683	68
55 " 60	21 003	26 734	47 737	50
60 " 65	17 002	20 575	37 577	39
65 " 70	14 278	16 148	30 426	32
70 " 75	10 876	11 614	22 490	23
75 " 80	6 296	6 739	13 035	14
80 " 85	2 176	2 570	4 746	5
85 " 90	582	727	1 309	1
90 und älter	89	134	223	0
Z u s a m m e n	455 429	499 984	955 413	1 000

Sieht man von den aussergewöhnlichen Einflüssen auf die derzeitige Altersstruktur ab, so erklärt sich die Tendenz der Überalterung vor allem durch den Geburtenrückgang und die Verlängerung der normalen Lebensdauer.

Während in den 70-er Jahren des vergangenen Jahrhunderts auf 1 000 Einwohner jährlich 40 Lebendgeborene gezählt wurden und die Geburtenziffer vor Ausbruch des ersten Weltkrieges nur wenig unter 30 lag, werden heute weniger als 20 Kinder auf 1 000 Einwohner geboren. Die Geburtenziffer ist also auf die Hälfte ihres hohen Standes vor 80 Jahren zurückgegangen. Die Auswirkungen des Geburtenrückganges auf den Altersaufbau wurden allerdings durch die Senkung der Säuglingssterblichkeit wesentlich gemildert. Während bis zur Jahrhundertwende etwa ein Viertel der Lebendgeborenen bereits im ersten Lebensjahr starb, ging die Säuglingssterbeziffer inzwischen auf etwa 5 vH zurück. Dieser Rückgang konnte jedoch den Rückgang der Geburtenzahl längst nicht ausgleichen. Infolgedessen ist die Basis der Alterspyramide im Verhältnis zur gesamten Bevölkerungszahl viel schmaler geworden als vor dem ersten Weltkrieg, zumal die mittleren und oberen Altersklassen durch das Aufrücken der stark besetzten Geburtenjahrgänge aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg besonders stark besetzt sind. Dazu kommt, dass die Sterblichkeit nicht nur bei den Säuglingen sondern auch in den mittleren und oberen Altersklassen zurückgegangen ist. Dadurch wurde die Tendenz zur Vergrößerung des Gewichts dieser Altersgruppen im Rahmen der Gesamtbevölkerung verstärkt und die Relation zwischen den unteren und oberen Altersklassen ebenfalls verschoben. Von den zwanzigjährigen Männern erreichten 1871/80 nur reichlich die Hälfte das 60. Lebensjahr, während gegenwärtig fast vier Fünftel der zwanzigjährigen 60 Jahre alt werden. Von den dreissigjährigen hatte nur ein Drittel Aussicht 70 Jahre alt zu werden, während heute 60 vH dieser Personen das 70. Lebensjahr erreichen. Dabei hat sich die normale Lebensdauer nur von 70 auf 77 Jahre erhöht. Es handelt sich dabei um jenen Wert, der die von der Natur und den jeweiligen hygienischen Verhältnissen abhängige übliche Grenze des menschlichen Lebens angibt, die in der Sterbetafel als das Alter in Erscheinung tritt, in dem von einer Gesamtheit gleichzeitig geborener Personen die meisten sterben. Obwohl sich diese normale Lebensdauer nur um einige Jahre nach oben verschoben hat und die maximale Lebensdauer, die bei etwa 100 Jahren liegt, sich überhaupt nicht erhöht hat, so sind doch grundlegende Verschiebungen insofern eingetreten, als ein hohes Alter heute von viel mehr Personen erreicht wird als früher.

Für Vergleiche über die Veränderung der Altersstruktur im Saarland stehen leider nur Ergebnisse seit der ersten Volkszählung für das alte Saargebiet im Jahre 1927 zur Verfügung.

Die Altersgliederung der Bevölkerung 1927 und 1951

Personen im Alter von	1927 <sup>x</sup>		1951 <sup>x</sup>		Zunahme von 1927 bis 1951 <sup>xx</sup>	
	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH
bis zu 15 Jahren	224 549	29,2	230 387	24,1	5 838	2,6
15 " zu 65 "	517 449	67,2	652 797	68,3	135 348	26,2
65 Jahren und mehr	28 032	3,6	72 229	7,6	44 197	157,7
Z u s a m m e n	770 030	100,0	955 413	100,0	185 383	24,1

- x) jeweiliger Gebietsstand.  
xx) einschl. der Zunahme durch die Gebietsveränderungen

Von 1927 bis 1951 hat die Bevölkerung des Saarlandes um insgesamt 185 000 Personen oder 24 vH zugenommen 1). Die Zahl der Jugendlichen im Alter von unter 15 Jahren ist in dieser Zeit überhaupt nicht nennenswert

1) Einschließlich der Zunahme durch die Gebietsveränderungen

gewachsen. Dagegen ist, die Zahl der im erwerbsfähigen Alter stehenden Bevölkerung um 135 000 oder ein Viertel gestiegen, und die Zahl der über 65 Jahre alten Personen hat sich von 28 000 auf 72 000 erhöht, ist also auf das Zweieinhalbfache angewachsen. Die Zahl der Personen im Alter von über 75 Jahren allein hat sogar von 6 100 auf über 19 000, also auf mehr als das Dreifache zugenommen.

Ein Vergleich mit der Altersgliederung im Jahre 1939 wird dadurch erschwert, dass nur die Altersgliederung der ständigen Bevölkerung verfügbar ist, darin die zur Wehrmacht und zum Arbeitsdienst Einberufenen und die im Landdienst befindlichen Jugendlichen fehlen. Ergänzt man die vorliegenden Zahlen durch schätzungsweise Zuschläge für diesen Personenkreis, so kommt man zu folgenden Ergebnissen.

Der Anteil der Jugendlichen ist weiter zurückgegangen. Die Quote der erwerbsfähigen Personen von 68 vH hat sich kaum verändert. Der Anteil der nicht mehr Erwerbsfähigen im Alter von über 65 Jahren ist von 5,2 vH auf 7,6 vH gestiegen. Innerhalb der Gruppe der erwerbsfähigen Männer sind jedoch wesentliche Verschiebungen eingetreten. Der Anteil der 15 bis 40-jährigen ist von 44,4 vH auf 35,7 vH zurückgegangen, während der Anteil der 40 bis 65-jährigen von 23,7 vH auf 31,0 vH gestiegen ist.

Die Altersgliederung der Bevölkerung 1939 und 1951

Altersgruppe in Jahren	1939 <sup>1)</sup>		1951		Zu-oder Abnahme von 1939 bis 1951 <sup>2)</sup>
	Insgesamt	darunt. männlich	Insgesamt	darunt. männlich	
absolut					
unter 15	223 192	113 030	230 387	117 369	+ 7 195
15 bis " 30	214 218	107 457	227 538	110 022	+ 13 320
30 " " 40	157 328	79 499	121 056	52 558	- 36 272
40 " " 50	103 024	47 980	154 206	71 966	+ 51 182
50 " " 65	105 955	52 066	150 005	69 217	+ 44 042
65 und mehr	44 261	21 511	72 229	34 297	+ 27 968
Z u s a m m e n	847 978	421 543	955 413	455 429	+107 439
in vH					
unter 15	26,3	26,8	24,1	25,8	+ 3,2
15 bis " 30	25,3	25,5	23,8	24,2	+ 6,2
30 " " 40	18,6 <sup>685</sup>	18,9 <sup>681</sup>	12,7 <sup>683</sup>	11,5 <sup>667</sup>	- 23,1
40 " " 50	12,1	11,4	16,1	15,8	+ 49,7
50 " " 65	12,5	12,3	15,7	15,2	+ 41,6
65 und mehr	5,2	5,1	7,6	7,5	+ 63,2
Z u s a m m e n	100,0	100,0	100,0	100,0	+ 12,7

1) einschl. Zuschlag für Soldaten, Arbeitsdienst und Landjahrpflichtige; Gebiet 1939

2) einschl. Zunahme durch die Gebietsveränderung

Der Anteil der 15 bis 40-jährigen Männer dürfte seit 1952 zwar wieder leicht zugenommen haben, weil inzwischen die stärker besetzten Geburtsjahrgänge von 1935 bis 1939 aufgerückt sind, er wird künftig jedoch von neuem zurückgehen, wenn die wegen des Geburtenausfalles während des zweiten Weltkrieges nur sehr schwach besetzten Jahrgänge in das erwerbsfähige Alter kommen.

Trotz der starken Zunahme der Zahl der nicht mehr erwerbsfähigen Personen befand sich die saarländische Bevölkerung bisher noch in demjenigen Stadium der Überalterung, in dem die Auswirkungen auf die Produktionswirtschaft zunächst noch nicht ungünstig sind. Aber die starke und noch zunehmende Besetzung der Altersstufen von 40 bis zu 65 Jahren kündigt an, dass die Zahl der nicht mehr erwerbsfähigen Personen in den nächsten zwei Jahrzehnten weiter beträchtlich zunehmen wird, ohne dass stärkere junge Jahrgänge nachrücken werden. Mit der fortschreitenden Verstärkung der höheren Altersjahrgänge werden sich für die Wirtschaft also Nachwuchssorgen ergeben, während der wachsende Anteil der nicht mehr erwerbsfähigen Bevölkerung an die Leistungskraft der Volkswirtschaft weiterhin steigende Anforderungen auf sozialem Gebiet stellen wird.

Die Wohnbevölkerung nach Altersjahren  
am 14. November 1951

Alters- jahr	Wohnbe- völkerung insgesamt	davon waren		Alters- jahr	Wohnbe- völkerung insgesamt	davon waren	
		männlich	weiblich			männlich	weiblich
unter 1 Jahr	16 828	8 582	8 246	51 bis unt. 52 Jahre	13 765	6 811	6 954
1 bis unt. 2 Jahre	17 200	8 838	8 362	52 " " 53 "	12 799	6 146	6 653
2 " " 3 "	17 796	9 164	8 632	53 " " 54 "	12 116	5 756	6 360
3 " " 4 "	15 432	7 930	7 502	54 " " 55 "	11 492	5 336	6 156
4 " " 5 "	12 189	6 223	5 966	55 " " 56 "	10 827	4 834	5 993
5 " " 6 "	9 729	4 871	4 858	56 " " 57 "	10 077	4 412	5 665
6 " " 7 "	10 649	5 442	5 207	57 " " 58 "	9 303	4 082	5 221
7 " " 8 "	13 561	6 913	6 648	58 " " 59 "	9 044	3 965	5 079
8 " " 9 "	13 317	6 772	6 545	59 " " 60 "	8 486	3 710	4 776
9 " " 10 "	13 750	6 966	6 784	60 " " 61 "	8 252	3 584	4 668
10 " " 11 "	17 265	8 925	8 340	61 " " 62 "	7 659	3 496	4 163
11 " " 12 "	18 302	9 338	8 964	62 " " 63 "	7 368	3 331	4 037
12 " " 13 "	18 882	9 517	9 365	63 " " 64 "	7 186	3 313	3 873
13 " " 14 "	17 471	8 909	8 562	64 " " 65 "	7 112	3 278	3 834
14 " " 15 "	18 016	8 979	8 037	65 " " 66 "	6 787	3 050	3 737
15 " " 16 "	18 203	9 300	8 903	66 " " 67 "	6 289	2 928	3 361
16 " " 17 "	16 625	8 344	8 281	67 " " 68 "	6 064	2 902	3 162
17 " " 18 "	14 523	7 397	7 126	68 " " 69 "	5 704	2 677	3 027
18 " " 19 "	13 339	6 846	6 493	69 " " 70 "	5 582	2 721	2 861
19 " " 20 "	14 112	7 121	6 991	70 " " 71 "	5 402	2 602	2 800
20 " " 21 "	14 792	7 386	7 406	71 " " 72 "	4 696	2 210	2 486
21 " " 22 "	15 475	7 939	7 536	72 " " 73 "	4 560	2 263	2 297
22 " " 23 "	14 947	7 526	7 421	73 " " 74 "	4 112	2 003	2 109
23 " " 24 "	15 547	7 839	7 708	74 " " 75 "	3 720	1 798	1 922
24 " " 25 "	14 517	7 093	7 424	75 " " 76 "	3 378	1 628	1 750
25 " " 26 "	14 445	6 726	7 719	76 " " 77 "	2 950	1 476	1 474
26 " " 27 "	14 723	6 519	8 204	77 " " 78 "	2 602	1 209	1 393
27 " " 28 "	15 018	6 453	8 565	78 " " 79 "	2 127	1 040	1 087
28 " " 29 "	15 955	6 858	9 097	79 " " 80 "	1 978	943	1 035
29 " " 30 "	15 317	6 675	8 642	80 " " 81 "	1 247	588	659
30 " " 31 "	15 246	6 509	8 737	81 " " 82 "	1 180	541	639
31 " " 32 "	14 527	6 395	8 132	82 " " 83 "	977	450	527
32 " " 33 "	10 457	4 577	5 880	83 " " 84 "	776	361	415
33 " " 34 "	8 595	3 766	4 829	84 " " 85 "	566	236	330
34 " " 35 "	8 206	3 605	4 601	85 " " 86 "	432	191	241
35 " " 36 "	8 860	3 863	4 997	86 " " 87 "	326	154	172
36 " " 37 "	11 228	4 916	6 312	87 " " 88 "	277	129	148
37 " " 38 "	14 210	6 068	8 142	88 " " 89 "	166	57	109
38 " " 39 "	14 559	6 208	8 351	89 " " 90 "	111	51	60
39 " " 40 "	15 168	6 651	8 517	90 " " 91 "	84	32	52
40 " " 41 "	14 092	6 262	7 830	91 " " 92 "	60	21	39
41 " " 42 "	15 553	6 924	8 629	92 " " 93 "	31	17	14
42 " " 43 "	15 597	6 806	8 791	93 " " 94 "	22	12	10
43 " " 44 "	15 977	7 189	8 788	94 " " 95 "	11	3	8
44 " " 45 "	15 776	7 254	8 522	95 " " 96 "	4	2	2
45 " " 46 "	15 787	7 368	8 419	96 " " 97 "	3	1	2
46 " " 47 "	15 936	7 796	8 140	97 " " 98 "	3	1	2
47 " " 48 "	15 400	7 610	7 790	98 " " 99 "	-	-	-
48 " " 49 "	15 202	7 411	7 791	99 " " 100 "	1	-	1
49 " " 50 "	14 886	7 346	7 540	100 " " 101 "	1	-	1
50 " " 51 "	14 511	7 163	7 348	Insgesamt	955 413	455 429	499 984

Die Wohnbevölkerung nach Geburtsjahren  
am 14. November 1951

Geburts- jahr	Wohnbe- völkerung insgesamt	davon waren		Geburts- jahr	Wohnbe- völkerung insgesamt	davon waren	
		männlich	weiblich			männlich	weiblich
1951	14 963	7 621	7 342	1900	13 789	6 806	6 983
1950	17 201	8 843	8 358	1899	12 857	6 188	6 669
1949	17 784	9 164	8 620	1898	12 292	5 871	6 421
1948	15 684	8 012	7 672	1897	11 483	5 310	6 173
1947	12 552	6 431	6 121	1896	10 952	4 940	6 012
1946	10 294	5 195	5 099	1895	10 167	4 466	5 701
1945	9 915	5 059	4 856	1894	9 318	4 044	5 274
1944	13 476	6 869	6 607	1893	9 091	3 992	5 099
1943	13 460	6 850	6 610	1892	8 515	3 749	4 766
1942	13 286	6 729	6 557	1891	8 293	3 584	4 709
1941	17 196	8 860	8 336	1890	7 690	3 494	4 196
1940	18 135	9 267	8 868	1889	7 417	3 349	4 068
1939	18 852	9 543	9 309	1888	7 212	3 328	3 884
1938	17 550	8 917	8 633	1887	7 166	3 304	3 862
1937	17 730	8 882	8 848	1886	6 821	3 080	3 741
1936	18 550	9 417	9 133	1885	6 299	2 895	3 404
1935	16 846	8 518	8 328	1884	6 122	2 923	3 199
1934	14 918	7 557	7 361	1883	5 732	2 714	3 018
1933	13 311	6 833	6 478	1882	5 509	2 671	2 838
1932	13 928	7 048	6 880	1881	5 561	2 688	2 873
1931	14 727	7 337	7 390	1880	4 653	2 198	2 455
1930	15 421	7 900	7 521	1879	4 635	2 280	2 355
1929	14 912	7 522	7 390	1878	4 177	2 039	2 138
1928	15 539	7 855	7 684	1877	3 755	1 814	1 941
1927	14 664	7 182	7 482	1876	3 403	1 634	1 769
1926	14 436	6 822	7 614	1875	3 005	1 512	1 493
1925	14 722	6 527	8 195	1874	2 648	1 232	1 416
1924	14 923	6 372	8 551	1873	2 160	1 031	1 129
1923	15 780	6 808	8 972	1872	2 052	1 000	1 052
1922	15 364	6 668	8 696	1871	1 268	597	671
1921	15 443	6 655	8 788	1870	1 192	554	638
1920	14 485	6 318	8 167	1869	1 000	457	543
1919	11 157	4 870	6 287	1868	820	373	447
1918	8 685	3 816	4 869	1867	579	250	329
1917	8 119	3 567	4 552	1866	449	195	254
1916	8 735	3 802	4 934	1865	333	158	175
1915	10 726	4 706	6 015	1864	282	129	153
1914	14 154	6 057	8 097	1863	171	64	107
1913	14 395	6 150	8 245	1862	123	53	70
1912	15 226	6 633	8 593	1861	85	33	52
1911	14 244	6 340	7 904	1860	61	23	38
1910	15 353	6 800	8 553	1859	34	17	17
1909	15 713	6 933	8 780	1858	22	11	11
1908	15 974	7 117	8 857	1857	13	5	8
1907	15 792	7 215	8 577	1856	4	2	2
1906	15 547	7 230	8 317	1855	3	1	2
1905	16 018	7 889	8 129	1854	3	1	2
1904	15 522	7 608	7 914	1853	-	-	-
1903	15 180	7 416	7 764	1852	1	-	1
1902	14 929	7 365	7 564	1851	1	-	1
1901	14 684	7 276	7 408	Insgesamt	955 413	455 429	499 984